

PRESSEMITTEILUNG

10.05.2016

STEUERVERSCHWENDUNG – DIREKT VOR DEN AUGEN DES OBERBÜRGERMEISTERS?

„Das ehemalige Maritim Hotel am Friedrichswall sollte schnellstmöglich und äußerst kurzfristig als Notunterkunft für Flüchtlinge genutzt werden, das wurde bereits im vergangenen Jahr beschlossen – untergebracht ist dort aber bis heute noch kein einziger Flüchtling!“, erklärt **Jens-Michael Emmelmann**, wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Ratsfraktion, verärgert und bezieht sich auf die aktuelle Entwicklung und eine Ankündigung, die nunmehr einen möglichen Bezugstermin für Ende Mai in Aussicht stellt.

„Nachdem es zunächst Probleme mit defekten Wasserrohren gab sowie eine Reinigung des gesamten Wasserleitungssystems notwendig war, verzögert sich der Einzug derzeit aufgrund der Verlegung von elektrischen Leitungen und der Installation der Kochnischen. Das ist ein Skandal! Damals wurde suggeriert, dass der Mietpreis von 5,5 Millionen Euro über 2 Jahre unter anderem auch deshalb gerechtfertigt sei, weil die Notunterkunft schnell und ohne viel Herrichtungsaufwand zur Verfügung stehe. Wir liegen Monate hinter dem Zeitplan und müssen heute erfahren, dass die Stadt bereits Miete zahlt, obwohl das Objekt nicht genutzt werden kann, da die Umbauarbeiten immer noch andauern. Irgendetwas liegt doch da deutlich im Argen!“, so **Emmelmann** aufgebracht.

Emmelmann weiter: „Wir erwarten umgehend eine Stellungnahme vom Oberbürgermeister dazu, wer die Verantwortung für den verzögerten Einzug der Flüchtlinge trägt, wer verantwortlich für die Durchführung und Überwachung der Arbeiten im ehemaligen Maritim Hotel zeichnet, welche Zahlungen die Stadt bereits geleistet hat und warum nicht längst Schritte unternommen worden sind, den finanziellen Schaden der Stadt möglichst klein zu halten“, kündigt **Emmelmann** ein Schreiben an den Oberbürgermeister an.

„Die CDU-Ratsfraktion erwartet hier keine Gedankenspiele, sondern entschiedenes Handeln! Im Moment entsteht der Eindruck, dass direkt vor den Augen des Oberbürgermeisters eklatante Steuerverschwendung betrieben wird!“, so **Emmelmann** abschließend.

Kontakt: Jens-Michael Emmelmann,
wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Ratsfraktion,
Tel.: 0172 – 51 20 675



CDU RATSFRAKTION
HANNOVER